

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Preise...

Besand-Veränderung...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden...

Diana-Bad Irisch-röm. Bad. Bürgerwiese 22

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Künstlervereinigung Dresden. V. Graphische Ausstellung...

Dresdner Feldschlösschen-Lager bleibt unübertroffen!

Tennis-Schläger Bälle, Netze, Pfosten...

Groberung eines russischen Stützpunktes am Ustzer Pass.

Erfolge der deutschen und österreichisch-ungarischen Artillerie in den Karpathen. — Der Kampf um Ipern. — Die Lohnbewegung der englischen Bergarbeiter. — Die Gärung in Marokko. — Die amerikanischen Kriegslieferungen. — Die Stimmung in Japan.

Österreichisch-ungarischer Kriegsbericht.

Wien. Amlich wird verlautbart den 23. April mittags: Die allgemeine Lage ist unverändert. An der Karpathenfront vereinzelte Geschützkampf...

Alfred v. Tirpitz.

Es war ein Schicksalstag für ganz Deutschland, als Alfred Tirpitz, unser jetziger, im Jahre 1900 durch die Beförderung des erbliehen Adels ausgezeichneten Großadmiral, am 24. April 1865 in die damalige königlich Preussische Marine eintrat...

allen Umständen in ihrer Solfürke dauernd erhalten bleibt, ohne daß es für den Ertrag der infolge Erreichung der Altersgrenze ausgeschiedenen Schiffe einer jedesmaligen Neubewilligung durch den Reichstag bedarf...

Zur Bekämpfung nordfranzösischer Städte. Der „Vooer „Republican“ meldet aus Paris: Minister Malou bestatigt die Städte des Norddepartements, die einem regelmäßigen Bombardement ausgesetzt sind...

„Heber ein Kleines.“

Im Evangelium des morgigen Sonntags spricht Christus zu seinen Jüngern: Heber ein Kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; aber über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen, und eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden. Mit diesem Schlagwort: „Heber ein Kleines“ weist er seine Jünger hin auf die lächerlichen Fälle des Lebens, den Glücklichen zur Warnung vor falscher Sicherheit, den Trauernden aber zum Troste durch seine Hilfe.

Es war Frühlingsszeit im Leben der Jünger. Der gute Hirte weidete sie auf der grünen Aue seines Evangeliums. Die Hochzeitsleute feierten die Jubiläen an der Seite des abtrübnigen Bräutigams. Da war es eine Lust zu leben, aber auch gefährlich, denn in langer Glanzzeit wird der Mensch bald sicher und übermütig. Ein Petrus dünkte sich ein Heldenmann, ein Thomas ein Held zu sein. Darum weist Christus hin auf den Wechsel ihres Schicksals und warnt vor Uebermut. — „Es kann der Mensch nichts schwerer ertragen, als eine Reihe von guten Tagen,“ das ist die Erfahrung auch in unserer Zeit. Lange Glückszeit ist wie lange Sonnenszeit, da verdorren leicht die Pfingel der Gottesfurcht und des Göttervertragens, da wird der Mensch leicht feiger im Selbstvertrauen, da pocht der Reiche auf sein Glück, der Gesunde auf seine Kraft, der Gelehrte auf seine Weisheit. In 44-jähriger Friedenszeit ergaben sich viele an die Wohlleben, man huldigte der Herrlichkeit des Übermenschen, man wollte an die Stelle des Evangeliums den monistischen Materialismus setzen, man fühlte sich sicher hinter den Mauern nationaler Macht. „Doch wie der Erde Grund gegen des Himmels Nacht steht mir des Reiches Pracht,“ dachte mancher.

Da sollte sich bald des Heilands Mahn- und Warnungswort: „Heber ein Kleines“ erfüllen. Wie nach dem „Hosanna“ des Palmsonntags bald das „Kreuzige“ des Karfreitags erscholl und aus dem Jubilate ein Querulato, ein Weinen und Heulen trauernder Jünger wurde, so hat sich die Warnung in unserer Zeit erfüllt, über ein Kleines kam plötzlich der Krieg und Not gebracht. Wohl denen, die sich warmen liegen in guten Tagen vor falscher Sicherheit und Uebermut, sie haben sich Glücksmut in schwerer Zeit und ein offenes Ohr für Gottes Wort bewahrt. Mit gutem Gewissen und froher Hoffnung können sie sich dann auch der Verheißung des Herrn getrösten: „Heber ein Kleines, so werdet ihr mich sehen, und eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden.“ Nach der Passion folgte das freudreiche Osterfest des Herrn. Da haben die Jünger ihn wieder als den Sieger über Welt und Tod, als den Helfer und Tröster in aller Not. Welch eine seltsame Wendung durch den allmächtigen Gott! Da wurde aus Trauer helles Freude, aus Kampf glorreicher Sieg und Frieden. Solches ist einst geschehen zum Heile auch für unsere Zeit und soll verkündet werden noch heute allen Trauernden und Sorgenvollen zum Troste. Weinet nicht verzweifelt, ihr heimgesuchten Eltern und Gattinnen, an den Gräbern eurer Toten, banget nicht, ihr Heimischen, hoffnungslos um das Leben eurer Söhne im Felde, verzage nicht, du deutsches Volk, in dem blutigen Kampfe gegen eine Welt mächtiger Feinde! Halte aus und kämpfe getrost den guten Kampf des Glaubens. Wandel an das Trostwort des Herrn: Heber ein Kleines sollt ihr mich sehen, als den Führer eurer Gefahren zum besseren Leben, als den heilenden Arzt aller Seelenwunden, als den siegreichen Herzog unserer Streiter, als den Triumphator unserer gerechten Sache über alle Feinde. Heber ein Kleines, und seine Hilfe steht vor der Tür. So gewiß hat Karfreitag Christi seiner Jünger Dienen folgte, so gewiß hat aller Gerechten Kampf zu Lehen die Siegesgarantie. Die deutsche Geschichte ist eine Behauptung des Herrenwortes: Heber ein Kleines sollt ihr mich als euren Helfer sehen. Nach Jena folgte Napoleons Sturz von Moskau bis Veltava, nach Deutschlands Zerstückelung der Sieg bei Sedan und die Aufrichtung des Kaiserthums in Versailles, und so gewiß wird auch durch Gottes Hilfe über ein Kleines nach diesem schweren Kriege der Sieg und die Heilung aller Schäden kommen.

Aber nur unter einer Bedingung wird solcher Wechsel geschehen, daß wir Christus als den Auferstandenen „sehen“, ihn anerkennen als den höchsten Herrscher des Lebens und den von unseren Stammvätern verachteten „Weltland“ Deutschlands. Nur seinen Freunden will er sich sehen lassen und durch seine machtvollen Erscheinung alle Traurigkeit in Freude verwandeln. Gott wolle nach dieser Passion des Krieges unserem Volke ein solch großes Jubiläum bald beschenken.

Das waltete Gott!

Pf. Ed. M.

Erkämpft!

Roman von Otto Elster.

(27. Fortsetzung.)

Erstochen wandte sich Gertrud um und fand, von heiserer Stille überflossen, vor Albrecht, der durch eine Seitentür eingetreten war.

„Verzeihen Sie, gnädige Frau,“ sagte er höflich, „daß ich höre. Ich glaube nicht, Sie hier zu treffen.“

„Es ist auch ein Zufall,“ entgegnete Gertrud vermisst.

Die Tür, die zum Vaden führte, öffnete sich, und der Lehrling bedeckte seinen Kopf herein. „Herr Schmidt, Frau Professor wünscht Sie zu sprechen.“

„Verzeihen Sie einen Augenblick, gnädige Frau,“ sagte Herr Schmidt und verschwand in den Vaden.

Schweigend standen sich Gertrud und Albrecht gegenüber. Dann sagte er: „Es war für mich eine große Ueberraschung, Sie hier zu treffen, gnädige Frau.“

„Hoffentlich keine unangenehme,“ entgegnete sie lächelnd. „Ich gehe ja auch gleich wieder.“

„Nicht doch, gnädige Frau — ich will Sie nicht vertreiben. Nur wäre ich neugierig, den Grund zu wissen, weshalb Sie hierherkommen. Wollten Sie Einkaufe machen?“

„Nein — mich führte ein anderer Grund her.“

„Die Erinnerung an eine Zeit, in der wir noch Freunde waren. Mein Schmidt.“

In seinen Augen blitzte es auf. „Weshalb können wir jetzt nicht mehr Freunde sein?“ fragte er.

„Haben Sie mir nicht selbst damals in Assuan die Freundschaft aufgekündigt?“

„Gnädige Frau — nein, ich kann Sie nicht mehr so nennen!“ rief er leidenschaftlich. „Gertrud muß und will ich Sie nennen, wenn Sie mir auch zürnen. Denn dieser Name hat mir jahrelang vorgeschwebt — in dunkler Nacht, in Sonnenbrand und Eisesfalte, in glühender Steppe, in wildem Gebirge — überall schwebte er mir auf den Lippen, und wenn ich ihn aussprach, so war es wie ein Gebet.“

„Albrecht — wodurch habe ich das verdient?“ fragte sie leise.

„Habe ich Sie erschreckt — verzeiht, daß ich wieder von meiner Liebe sprach?“

„Nein, Albrecht — ich meine, wodurch ich so viel Liebe verdient habe...“

Er sah sie groß und starr an. Dann schloß plötzlich eine Kammer in seine Wangen, und seine Augen leuchteten auf. Und er sagte, wie ihr geistig da hatte er sie umfassen und zog sie in seine Arme und küßte sie, daß es ihm heiß durch die Adern rann. Aber sie machte keinen Versuch, sich aus seinen Armen zu lösen oder sich seiner Rüsse zu erwehren. Ein Glück, eine Seligkeit war über sie gekommen, wie sie es schöner und größer in ihren tiefsten Träumen nicht gesehen und gefühlt hatte. Einlich aber entsog sie sich aufatmend seinen Armen.

„Nun ist's aber genug, Du Ungeheuer,“ sagte sie lächelnd. „Denke, wenn Dein Vater uns überrascht hätte!“

„Mein Vater würde sich rasend gefreut haben,“ entgegnete er lachend.

„Es war ja von jeher kein Traum, und als Verlobte zu leben. Du ahnt ja nicht, Liebste, wie er Dich verehrt.“

„Müssen wir es ihm gleich sagen, Albrecht?“

„Ich denke, es ist das Beste — doch da fällt mir ein: Was wird Deine Familie dazu sagen?“

„Ich bin müde, Albrecht...“

„Ja, aber der Familie Hammerstedt, zu der Du ja jetzt gehörst, zu großem Danke verpflichtet. Der Kommerzienrat wird sehr betrübt sein, Dich als Verlobte seines Nuchhalters zu sehen.“

„Du magst recht haben...“



Das Vertrauen des deutschen Volkes genießt der Salamander Giefel

Salamander Schuhgef. m. b. H. Berlin
Niederlassung Dresden: Gießstraße 3.

KÖNIGLICHER HOLLÄNDISCHER LLOYD



Nächste Abfahrten von AMSTERDAM nach SÜD-AMERIKA
(La Coruña, Vigo, Lissabon, Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, und Buenos Aires).

Schnelldampfer:
GELRIA, 28. April u. weiter alle 14 Tage.

Frachtdampfer:
5. Mai usw.

Auskunft durch den Königlichen Holländischen Lloyd, Amsterdam oder in
DRESDEN: Reisebureau A. L. Monde, Sidonienstrasse 9.



Portemonnaies, Zigarren-Taschen, Brief-Markts, Reise- und Damen-taschen, Reise-Recessaires, Koffer usw. solid u. billigst bei

C. Heinze,
nur Bralla Str. 21, Eckladen.
Lederwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen und auf die Firma zu achten.



Schürzen
für Oftermädchen mit Trägern von **4 130** an,
für Schulfinder in aparten neuen Mustern von **4 120** an,
Spezialität: Schwarze Schürzen.
Als beste „Wiener Schürze“ wie Abbildung in verschiedenen Stoffen empfiehlt zu billigen Preisen
Vogl. Schürzenhaus
Johannesstrasse 23, direkt am Pirn. Platz.

Gegründet 1823.

Gr. Musikwert,
Instrumenten- u. Saitenlager
W. Graebner,
Breite Str. 5, a. d. Seestr.,
fr. Pianinos zu verkaufen v. 500 Mk. und zu verkaufen von 250 Mk., Lauten, Gitarren, Violinen, Zieh- und Mundharmonikas, Flöten, Signalhörner, Trommeln, mech. singende Vögel, Siphern, Notenpulte etc., Gramophone und Schallplatten von 1.25 Mk. bis 30 Mk.
Reparaturen prompt.
Das 1. Orchestrion
gebt von Weite u. Höhe, Arcibura l. S., neu f. 6000 Mk., jetzt für 1000 Mk.; 1 Garle v. Erarb 400 Mk.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75
jährlich % der Einlage: 7,248 | 8,244 | 9,012 | 11,006 | 14,100 | 18,100
Bei längerem Lebensd. Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife.
Aktiva Ende 1913: 124 Millionen Mark.
Prospekte und sonstige Auskunft durch: **Carl Urban**
in Fa. **Franz Dreschke** in Dresden, Marienstr. 42

Bürsten, Besen, Pinsel, Kämmen, Korb- u. Seilerwaren
bei
J. Räppel,
Oberaraben 3
und Ramenser Str. 22.

Kupfernieten,
2,4 x 5, 8, 10, 12, 20 mm,
konkurrenzlos billig, sofort lieferbar.
Hans Wolf,
Cannstatt a. N.

Am 18. April erlitt den Selbsttod fürs Vaterland unser aller geliebter Sohn und Bruder

Fritz Winkler,

Untersoffizier d. R. im 2. Grenadier-Regt. 101/7,
Lehrer an der dritten Bürgerstraße.

Im tiefsten Schmerze
Eisenh. Wittwe Ernst Winkler und Frau,
Ernst Winkler, Buchbinder,
Johanna Winkler
und Brautgänger Arthur Richter,
s. 31. im Felde.

Dresden, am 22. April 1915.

Beileidbezeugungen und Besuche herzlichst dankend
abgelehnt.

Nach monatelanger, banger Ungewissheit
erhielten wir die schmerzliche amtliche Nach-
richt, daß unser geliebter Sohn, Bruder,
Vater und Vater, der

Gemeinde-Registrator
Julius Albert Kurt Heyl,
Gefreiter d. 3. Komp. Schützen-Reg. Nr. 106,
Brigade-Erste-Bataillon Nr. 46,
am 3. September 1914 im Kampfe fürs Vaterland ge-
fallen und von württembergischen Kameraden begraben
worden ist.

In tiefem Schmerze
Waffenmeister Heyl und Frau,
Schwiegermutter nebst Schwestern
und Geschwister nebst allen Angehörigen.

Oschat, Neufkirchen, Guben,
den 23. April 1915.

Gestern Abend verschied unser Beamter

Herr Johannes Naumann.

Der Verstorbene war uns ein treuer, pflichterfüllter
Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Andenken be-
wahren werden.

Dresden, den 23. April 1915.

Direktion und Beamte der Dresdner Bank.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß heute nachmittags 1/5 Uhr unsere
geliebte Schwester

Frau
Thekla verw. Thielemann
geb. Harz verw. gew. Trobsch

infolge eines Gehirnschlages plötzlich und unerwartet
aus ihrem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abgerufen
wurde. Schmerz erfüllt zeigen dies an

Die trauernden Geschwister
Ida verw. John,
Seima verw. Landgraf und Tochter,
Johanneke Owin Harz und Familie.

Dresden-N., An der Dreikönigsstraße 1, II.,
den 22. April 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. April,
nachmittags 3 Uhr, von der Halle des alten Annen-
friedhofes an der Chemnitzstraße aus statt.

Gestern vormittag entließ nach kurzem schweren
Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe,
gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Großmutter

Frau
Helene Emma Denkert
geb. Lindner

im 60. Lebensjahre.

Großhansdorf, den 24. April 1915.

Ferdinand Denkert,
zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag den 26. April
nachmittags 3 Uhr von der Friedhofshalle Kleingörsch-
witz aus statt.

Nieder-Sachsen
Am Sonntag den 18. April und die
folgenden Tage.

A. Evangelische Kirchenvereine:
Zentrum, Sonntag, den 18. April, 10-12
Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
18. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
19. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
20. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
21. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
22. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
23. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
24. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
25. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
26. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
27. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
28. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
29. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
30. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
1. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
2. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
3. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
4. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
5. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
6. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
7. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
8. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
9. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
10. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
11. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
12. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
13. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
14. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
15. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
16. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
17. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
18. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
19. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
20. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
21. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
22. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
23. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
24. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
25. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
26. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
27. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
28. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
29. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
30. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
31. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.

W. Katholische Kirchenvereine:
St. Marien, Sonntag, den 18. April, 10-12
Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
19. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
20. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
21. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
22. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
23. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
24. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
25. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
26. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
27. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
28. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
29. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
30. April, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
1. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
2. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
3. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
4. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
5. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
6. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
7. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
8. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
9. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
10. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
11. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
12. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
13. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
14. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
15. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
16. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
17. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
18. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
19. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
20. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
21. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
22. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
23. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
24. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
25. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
26. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
27. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
28. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
29. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
30. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.
31. Mai, 10-12 Uhr: Gottesdienst; 12-14 Uhr: Predigt.

Trauerhüte
in eigenen Werkstätten
angefertigt und
Trauerschleier

empfehlen
Modenhäuser
Barthel

Fachhaus
für vornehme
Damenhüte
in allen
Preislagen
Waisenhausstr. 30
Gegr. 1869 Fernruf 13390

Auswahlsendungen jederzeit

Kurbad Taupitz
jetzt Blochmannstr. 9.
Spez.: Packungen i. elektr. Lichtbatt.

Jetzt per Kasse enorm billig:
Teils ohne Anzahlung.
3. Kl. Blasen od. Wirtel.
3. Kl. An. Engelmann.
Garnitur d. Str. 11. 1.

**Unterrichts-
Ankündigungen.**

Unterricht

- Höhere Fortbildungs-
Schule
- Handels-Schule
Oandelswissenschaftliche
Kurze und Vorbereitung
für Ausstellungen
- Privatkurse für jüngere
ältere Personen
Abteilungen für männliche
und weibliche Besucher

**Stenographische Handels-
und höhere Fortbildungsschule**
Dresden-N. II, Moritz-Str. 3
Fernruf 13600 - 50. Schuljahr

Hgl. Burgkeller
Weissen
(Schloß Albrechtsburg).
Empfehle Mittagstisch
1,50 Mk. an. Feine Küche.
Angenehmer Aufenthalt.
Franz Kömpel, Speisek.

Victoria-Salon.

„Unsre Feldgrauen“
dargestellt von den „5 Germanias“.
Tanz-Dichtungen von Lotte u. Käthe Holz.
Georg „der fallende Mensch“.
Max Tröger, der humoristische Zeichner.
Joh. Curran, Equilibrist auf hoher Stange.
Besch und Fesch, die lustigen Steirer-Duam.
Loros komischer musikal. Akt.
Margarete Krügers dreiflügelte Tauben.
Paul Straube, Humorist.
Kinematograph mit Kriegs-Fladderabstich.
Anfang 8 Uhr. Vorverkauf in der Vorhalle.
Sonntag 2 Vorstellungen: 4 und 8 Uhr.

Kaiser-Palast.

Heute Sonnabend Bierabend!
In dem wundervollen Marmorsaal ab 7 Uhr:
Grosses Sonder-Konzert bei freiem Eintritt.
Ab 6 Uhr: Die berühmten Eisbeine.

Direktor Tymbians als Bismarck.

Tymbians Thalia-Theater

Kolossaler Beifall!!!

„Das Eiserne Kreuz!“
„Bismarck!“
„Landwehrmann Schulzes Heldentat“

Auf Gold 30 und 50 A Ermäßigung.

Sonntag 11 Uhr, 4 und 8 Uhr.
Vorverkauf 10 bis 1/2 und ab 6 Uhr. Telefon 14380.
Vorzugs- u. Vereinskarten auch Sonnt. nachm. gültig.

600 Gummityne-Mäntel

gaben wir vor geraumer Zeit unserer Fabrik in Auftrag. Nach langem Warten sind dieselben nunmehr geliefert worden und können wir diese weiterfeilen, regendichten Schirmmäntel, die sich fürs Land und die Stadt, für Regen und für Sonnenschein gleich gut eignen, aus wärme empfehlen. Schon voriges Jahr erfreuten sich unsere Mäntel der allergrößten Beliebtheit, denn beim Wechsel der Witterung sind sie unentbehrlich, sehen in Ihren ruhigen Farbenönen stets vornehm aus und erfüllen ihren Zweck in idealer Weise. Unsere Gummityne-Mäntel, deren Alleinverkauf für Dresden wir uns gesichert haben, sind preiswürdig, praktisch und äußerst gefällig und kommen in größerer Auswahl bei uns zum Verkauf.

Gummityn - Mantel, regendicht, Rücken mit u. ohne Gürtel, 130 cm lg. M	20 ⁰⁰	Gummityn-Mantel, regendicht an-geschlossene Ärmel, Rücken m. Gürtel M	30 ⁰⁰
Gummityn-Mantel, regendicht, ver-schied. Farben, offen u. geschloss. tragbar	25 ⁰⁰	Gummityn - Mantel, regendicht, hochgeschloss., blau u. sportfarbig, 140 lg.	33 ⁰⁰
Gummityn-Mantel, regendicht, vor-nehmer Schnitt, hochgeschloss., 135 lg.	28 ⁰⁰	Gummityn-Mantel, regendicht, tief an-geschlossene Ärmel, 140 cm lang M	38 ⁰⁰

RENNER

Dresden Altmarkt

Königshof

Täglich abends 8 Uhr 20 Min.
Oscar Junghänel u. Schauspieler.
Nüchtern dem vollständig neuen großen Solotitel
Neu! Hauptmanns Geburtstag Neu!
im Feindesland.
Liederpiel und militär. Zeitbild von Oscar Junghänel.
Hervorragend schöne, neue Dekoration!
Vorzugsarten gültig.

Traube-Weinstuben
und
Kantorowicz-Likör-Stuben

Gr. Kirchgasse

„Zur Traube“

Pilsner Urquell
Vorzügliche Küche

Der Beginn der Bootfahrten

auf der oberen Schleuse bei Hinterhermsdorf ist für nächsten Sonntag, den 25. April, fest-gesetzt. Weitere Boot-fahrten werden an den darauffolgenden Sonntagen, d. 2., 9., 13. (Himmelfahrt) und 16. Mai, ausgeführt. Am Pfingstsonntag, den 23. Mai, nimmt der ständige Betrieb seinen Anfang.

Der Bootausblick.
Wittwoch, den 28. April, **Alb. Theater, Dr. Neust.**
Vereinsvorstellung zu halben Preisen.
„Die Ahnengalerie“
Lustspiel von Leo Walt. Stein und Heller.
Dazu sind Billets von heute an nur in unserem Bureau zu haben.

Die letzten Male:
Nur neue Bilder.
EUROPA in FLAMMEN.
Im Schützengraben — In Antwerpen.
Wenn die Landwehr kommt!
Im Quartier.

Erika

die kleine Schreibmaschine

ein wertvolles Geschenk für jedes Arbeitszimmer
Preis 210 Mark

Geringes Gewicht, sichtbare Schrift, leistungsfähig und dauerhaft gebaut, zusammenlegbar, auf Wunsch im Koffer

Seidel & Naumann
Dresden - A.
Wilsdruffer Straße 26
Telephon Nr. 17259
Vorführung bereitwilligst

Musik-pädagogischer Verein.

Montag, den 24. April, abends pünktlich 1/8 Uhr, im Saale des **Palmgartens**, **Palmstraße 29, 1.**

„Herrmann Scholtz-Abend“
Die pp. Teilnehmer am Fest-mahl werden höflich gebeten, sich mit der nötigen Zahl von **Protokollen** zu versehen, da der Eintritt nur gegen Abgabe solcher Karten Protokolle herausgeben darf.

Zoologischer Garten.

Im Aquarium neue reich-haltige Züchtung eingetroffen.
Sonntag den 24. April von 5 Uhr ab
Grosses Konzert.
Leitung: Rgl. Musikdirektor **Reh.**
Gew. 75 A (von nachm. 50 A)
Rind. 30 A (5 Uhr ab Gew. 50 A)

Automobilfahrten,

besonders für Hochzeiten, Geschäftsfahrten, Besuchs-fahrten etc., große Wagen — höhere Chauffeur — solide Preise.
Theodor Kassel, R. A. Oeffert, Kammerlieferant.
Martin-Luther-Straße 5. Fernspr. 20775.

Alle, welche an Gefichts-Ausschlägen

leidern, kann **Dermeyer's Med.-Crema** aufs Beste emp-föhlen werden, schreibt Gendarm **J. Hochert** in **Deining**. **Crema-Teile** à Stück 50 Pf., um ca. 30 % der wirksamen Stoffe verhärtet **Mk. 1,-**. Zur Nachbehandlung **Crema-Creme** à Tube 75 Pf., Glasdose **Mk. 1,50**.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Vorkäuferten. **ns**

Bad Steben

Reg. bayer. Stahl- u. Moorbad
581 m über Normal-Null. Zwei Eisen- und Kohlen-säure-reichhaltige Mineralquellen von stärkster Radioaktivität.
Größte Erfolge bei Blutzug und Bleichsucht, Herz-, Nerven- und Frauenleiden, gichtischen und rheumatischen Erkrankungen. Neues Kurhaus und Wandelhalle, großer Kurpark und Kurpark, waldrreiche Umgebung. Prospekte und Auskünfte kostenlos durch die Königl. Badever-waltung Steben.

Wiesbaden

Das Heil- u. Erholungsbad.

Heiße Kochsalzquellen 65,7° C. Alle Heilverfahren. Thermal- und medizin. Bäder. Inhalation. Emanation.
Prospekte kostenlos. **Stadt. Verkehrsbiro.**

Privat-Besprechungen

Gebirgsverein für die Sächsl. Schweiz.
Ortsgruppe Dresden.
Sonntag, 25. April, 10 Uhr, abends 7 Uhr im **„Kaiserheim“**, Friedrich-straße 12. — Theater, Konzert, Anspache. — Eintritt frei!
Ordnung Dresden im D. H. V.

Königl. Opernhaus.

Schloß.
Spielplan: So. 1. Uff. 8. Uff. Mo. 8. Uff.

Königl. Schauspielhaus.

Alte Oper.
Spielplan: So. 1. Uff. 8. Uff. Mo. 8. Uff.

Buntes Theater im Tivoli-Palast.

Spielplan: So. 1. Uff. 8. Uff. Mo. 8. Uff.

Börsen- und Handelsteil.

Die zweite Kriegsanleihe

Nur die, wie der „Frankf. St.“ aus Berlin geschrieben wird, auch nach der Zeichnung und trotz deren Rufenbetrag eher noch zunehmenden Nachfrage. Die täglichen Effektenmärkte haben bereits daran, daß inmitten der Verhaftung des Aktienverkehrs die heimischen deutschen Anleihen und gerade die Kriegsanleihe keineswegs zu kurz kommen; im Gegenteil, es geht das flüssige Kapital wie im Frieden, mutatis mutandis, seine getrennten Wege. Je nach den individuellen Bedürfnissen, seinen Neigungen und der jeweiligen Zusammensetzung seiner Anlagen verleiht er eine Kapitalist das Schwergewicht seiner jeweiligen Anlage auf Rentenwerte, der andere auf vom Kriege beeinflusste Dividendenwerte. Von vornherein war klar, daß nicht alle 500 Millionen Mark der neuen Anleihe bei der Zeichnung sofort an den Ort gelangten, wo sie dauernd verbleiben werden. In einem nachfolgenden Teile waren die Zeichnungen aus Kreisen der Industrie und des Handels gekommen, denen der Erwerb von Staatspapieren nur ein Nebengeschäft ist, während sie sich teilweise wieder zu verkaufen, waren bei der zweiten Anleihe mit etwas stärkeren Quoten vertreten als bei der ersten, wenn auch nicht mit ausfallenden Beträgen, die bekanntlich wiederum das echte Sparkapital liefert hat. Doppelt nützlich ist es daher, wenn jetzt schon durch einen sehr ernsthaften und erhaltenden umsonstigen Anlageneigentümer die Umfließung seiner Teilbeträge der Anleihe beginnt. Wenn sie sich eben so rasch einstellt wie bei der ersten Kriegsanleihe. Man freut sich mit Recht, wo jetzt bereits, knapp einen Monat nach der Zeichnung und unmittelbar nach der vollständigen Erlösabgabe von 6 Milliarden baren Geldes, die neuen Käufer, die frischen Kapitalisten herkommen. Ein Stück Erlös hat nicht wohl darin, daß um Mitte März mander Geldmann noch nicht sicher übersehen konnte, welche Mittel im April zur Verfügung stehen würden. Der 1. April ist ein starker Raporttermin gerade auch für Auslands-Anleihen, deren prompter Dienstleistung Schwerförmigkeit aller Art entgegenstehen könnten; der 1. April ist auch ein starker Miet-, Hypothekens-, und Hypothekensverkaufs-Termin, dessen Bekämpfung der Verhältnisse erst abwarten mußte. Jetzt aber ist das Erwartete und noch mehr eingetreten. Noch etwas kommt in Betracht: die Aktienmarkt, darunter sehr bedeutende und vor allem sehr ertragreiche Industrie-, Bank- und Versicherungsaktien, verdienen diesmal mit ihren Bilanzen etwas später, und gerade die beträchtliche Einnahme an Dividenden, die die Besitzer solcher Aktien auch jetzt im Kriege verlieren, die wiederum aber hinsichtlich ihrer Höhe wie der Auszahlungstermine nicht fehlend erreicht künstliche Summen. Zum Beispiel ist auf die Dividenden der chemischen Großindustrie, der Reichsbank, der großen Kreditbanken mit ihren 2 Milliarden Kapital und die anderen. Die Folgerung ist also berechtigt, daß die im April einsetzende lebhafteste Nachfrage nach Kriegsanleihen in erster Linie einer Verdrängung des Anlagetermins zuzuschreiben ist. Dazu tritt wahrscheinlich auch etwas Anlagebedürfnis von Kriegskriegern, die erreicht vermehrte Parabolungen der Ministerien, der entscheidenden Kriegswirtschafts-Organisationen usw. empfangen, andererseits aber nach vorläufiger Bewältigung der Landesverordnungsangelegenheiten, nach Ausverkauf der Ernte usw. neue geschäftliche Anlagen für das flüssige Geld nicht ohne weiteres finden können. Ueberhaupt suchen auch die über das ganze Land verstreuten Betriebskapitalisten, die sich im Privatbanknotenmarkt Unterfaust suchen, in dem künftigen Erwerb von 3 prozent. Reichsanleihe einen Ausweg; denn die nicht bei der Reichsbank rechtskonformeren praxismäßig und anderen bundesstaatlichen Schwachstellen, die fast allein noch in größeren Beträgen erhältlich bleiben, eignen sich nicht für jedermann. Endlich aber dringt sich der Wunsch nach internationaler Kapitalbeschaffung auf. Die Wahrheit ist sehr einfach und klar: Ueberlegung durch. Wir sind sicher, daß das militärische und wirtschaftliche Weitererit, welches Deutschland in diesem Kriege, der Ueberzahl und der Verleinerungsgeist der Feinde zum Trost, geliefert hat, dem Auslande von Tag zu Tag mehr Achtung und Vertrauen erbringt, und daß diese Wendung der Anzeichen sich noch einmal sehr deutlich in den Wegen ausdrücken wird, welche das internationale Kapital einschlägt. Einmalen sprechen bei den jetzigen, nicht gerade zahlreichen, aber wenigstens vorhandenen Reichsanleihebäufem des neutralen Auslandes natürlich hart die Vorteile, die dem Zeichner aus dem vergrößerten Nationalerwerb erwachsen. Wie es sei, der Marktwert der zweiten deutschen Kriegsanleihe hat bereits die Richtung eingeleitet, durch die sich schon unsere erste Kriegsanleihe vorteilhaft von den Emissionen aller anderer abgrenzte; und die neueste Kriegsanleihe genießt, obwohl sie um ein volles Prozent höher herauskam als die erste, heute im freien Markte ein ansehnliches Aufgeld über den Zeichnungspreis. Die Bankwelt unter Führung der Zentralvereinigung zog aus der ersten Nachfrage die Konsequenz einer schon mehrfachen Preisüberhöhung, sie verleiht nun trotz derselben einen ungeschwächten Absatz; ihre Bestände nehmen von Tag zu Tag ab, vereinnahmt sogar so, daß die Bankfirmen die Summen, die nicht für eigene dauernde Anlagen bestimmt waren, bereits ausverkauft haben und durch Uebernahme neuer Beträge aus Privatbank zum Weiterverkauf ergänzen. Besonders erfreulich ist darüber, daß die Käufe des Publikums sich auch auf allere deutsche und bundesstaatliche Anleihen mit neuer Verstärkung erstrecken, so daß nicht nur der Kursdruck wieder weitgemacht ist, den die Werte angeht der großen 3 prozent. Zeichnung im Februar und März erziehen, sondern daß darüber hinaus auch bereits eine Kursrückbildung der 4 prozent., 3 prozent., und 3 prozent. Fonds eintreten konnte.

Hon. (Priv.-Tel.) Die Zeitung der Banco di Roma weicht ab infolge der erlittenen ungeheuren Verluste gemäß, die ihren Aktionären die Verabfolgung des Aktienkapitals von 200 auf 150 Millionen Lire zu übertragen.

Der Handelsbericht über Drogen, den die Ghe & Co. N. W. Dresden, alljährlich herausgibt, faßt in diesem Jahre mit Rücksicht auf die durch den Krieg hervorgerufene Lage nicht erdrossenen Allgemeines Deutsche Kredit-Ankalt, Leipzig. Im Angelegenheit veröffentlicht die Gesellschaft ihre Vermögensübersicht nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1914.

Die Deutsche Bank, Berlin, veröffentlicht im Angelegenheit ihre Vermögensübersicht nebst Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. Dezember 1914.

Medanische Industrieunternehmungen und Zeitungsdruck Gutes Aktiengesellschaft in Treuen i. S. In der ordentlichen Generalversammlung wurde die Dividende auf 7 % festgesetzt.

* Weltweite Akt.-Verk. vorm. Vulkan & Steffen in Hamburg. Am Jahre 1914 wurde nach dem Geschäftsbericht infolge der umfangreichen Betriebseinschränkung nach Kriegsandrang nach Abschreibungen von 50.000 M. (S. 61 197 M.) ein Reingewinn von nur 6782 M. erzielt gegen 89.618 M. im vorhergehenden Jahre. Nach Umweisung von 398 M. (S. 6 4780 M.) an den Reservefonds und unter Einwirkung des Vortrages haben 23.724 M. (106.229 M.) zur Verfügung. Der Nebenschuß soll mit Rücksicht auf verschiedene Forderungen im feindlichen Ausland und im Inlande einem neuen Reservefonds zugewiesen werden, so daß eine Dividende nicht verteilt werden kann (S. 3 6 %). Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Verwaltung ein wesentlich besseres Ergebnis, da die Gesellschaft in der Hauptsache durch Kriegsaufträge wohl beschäftigt ist und auf längere Zeit noch mit Ueberstunden arbeiten muß.

Zur Einführung deutscher Waare und Gewichte in der deutschen Textilindustrie. Die schiffschiffahrtliche Schiffsvereinschaft für Handel und Gewerbe richtete an die Handelskammer in Flauen eine Eingabe, bei der Reichsregierung dahin vorstellend zu werden, daß die deutschen Spinnereien und Webereien ihre Waare und Gewichte nur in deutschen Maßen und Gewichten einzuführen dürfen, und daß es notwendig sei, die Waare und Gewichte in den Maßen der Reichsregierung herzugeben. Nach an den Bundesrat wurde eine solche Eingabe gerichtet.

Der Rechnungsschluß der Chemischen Industrie-Gesellschaft ist unter Zugrundelegung der alten gemäß dem Tilgungsplan bestimmten Erfordernisse für die 3 %igen Obligationen einen Erlös von 11.012.000 Kronen gegen einen Ueberschuß von 706.448 Kronen im Vorjahre auf. Die aus der Einzahlung für die Tilgung der 3 %igen Obligationen im Jahre 1914 unterbleibenden Tilgungsumlagen sind zu Teilen der Gewinn- und Verlustrechnung gebracht worden. Der empfindliche Rückgang der Einnahmen ist nach Mitteilung der Verwaltung hauptsächlich auf die Kriegsergebnisse zurückzuführen. Als Vorfrage für die Saldo-Differenzen bei den auf fremde Währung lautenden Verpflichtungen der Gesellschaft ist eine Kriegsverlust-Rezerve in Höhe von 5 1/2 Millionen Kronen gebildet worden.

Eingehung von Kuchenhänden in Rußland. Firmen, welche in Rußland Kuchenhände haben, von denen anzunehmen ist, daß der Schuldner grundsätzlich zu zahlen geneigt sein würde, wollen sich wegen Verteilung umgeben mit der Geschäftsstelle des Handelsvertragsvereins (Berlin W., Köthener Straße 38/39) in Verbindung setzen, insbesondere, soweit es sich um Kuchenhände in folgenden Plätzen handelt: St. Petersburg, Moskau, Tiflis, Rostow, Jekaterinodar, Charkow, Kiew, Odessa, Riga, Warschau, Wilna.

Das Geschäftsjahr der Chemischen Industrie-Gesellschaft ist unter Zugrundelegung der alten gemäß dem Tilgungsplan bestimmten Erfordernisse für die 3 %igen Obligationen einen Erlös von 11.012.000 Kronen gegen einen Ueberschuß von 706.448 Kronen im Vorjahre auf. Die aus der Einzahlung für die Tilgung der 3 %igen Obligationen im Jahre 1914 unterbleibenden Tilgungsumlagen sind zu Teilen der Gewinn- und Verlustrechnung gebracht worden. Der empfindliche Rückgang der Einnahmen ist nach Mitteilung der Verwaltung hauptsächlich auf die Kriegsergebnisse zurückzuführen. Als Vorfrage für die Saldo-Differenzen bei den auf fremde Währung lautenden Verpflichtungen der Gesellschaft ist eine Kriegsverlust-Rezerve in Höhe von 5 1/2 Millionen Kronen gebildet worden.

Das Geschäftsjahr der Chemischen Industrie-Gesellschaft ist unter Zugrundelegung der alten gemäß dem Tilgungsplan bestimmten Erfordernisse für die 3 %igen Obligationen einen Erlös von 11.012.000 Kronen gegen einen Ueberschuß von 706.448 Kronen im Vorjahre auf. Die aus der Einzahlung für die Tilgung der 3 %igen Obligationen im Jahre 1914 unterbleibenden Tilgungsumlagen sind zu Teilen der Gewinn- und Verlustrechnung gebracht worden. Der empfindliche Rückgang der Einnahmen ist nach Mitteilung der Verwaltung hauptsächlich auf die Kriegsergebnisse zurückzuführen. Als Vorfrage für die Saldo-Differenzen bei den auf fremde Währung lautenden Verpflichtungen der Gesellschaft ist eine Kriegsverlust-Rezerve in Höhe von 5 1/2 Millionen Kronen gebildet worden.

Eingehung von Kuchenhänden in Rußland. Firmen, welche in Rußland Kuchenhände haben, von denen anzunehmen ist, daß der Schuldner grundsätzlich zu zahlen geneigt sein würde, wollen sich wegen Verteilung umgeben mit der Geschäftsstelle des Handelsvertragsvereins (Berlin W., Köthener Straße 38/39) in Verbindung setzen, insbesondere, soweit es sich um Kuchenhände in folgenden Plätzen handelt: St. Petersburg, Moskau, Tiflis, Rostow, Jekaterinodar, Charkow, Kiew, Odessa, Riga, Warschau, Wilna.

Das Geschäftsjahr der Chemischen Industrie-Gesellschaft ist unter Zugrundelegung der alten gemäß dem Tilgungsplan bestimmten Erfordernisse für die 3 %igen Obligationen einen Erlös von 11.012.000 Kronen gegen einen Ueberschuß von 706.448 Kronen im Vorjahre auf. Die aus der Einzahlung für die Tilgung der 3 %igen Obligationen im Jahre 1914 unterbleibenden Tilgungsumlagen sind zu Teilen der Gewinn- und Verlustrechnung gebracht worden. Der empfindliche Rückgang der Einnahmen ist nach Mitteilung der Verwaltung hauptsächlich auf die Kriegsergebnisse zurückzuführen. Als Vorfrage für die Saldo-Differenzen bei den auf fremde Währung lautenden Verpflichtungen der Gesellschaft ist eine Kriegsverlust-Rezerve in Höhe von 5 1/2 Millionen Kronen gebildet worden.

Das Geschäftsjahr der Chemischen Industrie-Gesellschaft ist unter Zugrundelegung der alten gemäß dem Tilgungsplan bestimmten Erfordernisse für die 3 %igen Obligationen einen Erlös von 11.012.000 Kronen gegen einen Ueberschuß von 706.448 Kronen im Vorjahre auf. Die aus der Einzahlung für die Tilgung der 3 %igen Obligationen im Jahre 1914 unterbleibenden Tilgungsumlagen sind zu Teilen der Gewinn- und Verlustrechnung gebracht worden. Der empfindliche Rückgang der Einnahmen ist nach Mitteilung der Verwaltung hauptsächlich auf die Kriegsergebnisse zurückzuführen. Als Vorfrage für die Saldo-Differenzen bei den auf fremde Währung lautenden Verpflichtungen der Gesellschaft ist eine Kriegsverlust-Rezerve in Höhe von 5 1/2 Millionen Kronen gebildet worden.

Das Geschäftsjahr der Chemischen Industrie-Gesellschaft ist unter Zugrundelegung der alten gemäß dem Tilgungsplan bestimmten Erfordernisse für die 3 %igen Obligationen einen Erlös von 11.012.000 Kronen gegen einen Ueberschuß von 706.448 Kronen im Vorjahre auf. Die aus der Einzahlung für die Tilgung der 3 %igen Obligationen im Jahre 1914 unterbleibenden Tilgungsumlagen sind zu Teilen der Gewinn- und Verlustrechnung gebracht worden. Der empfindliche Rückgang der Einnahmen ist nach Mitteilung der Verwaltung hauptsächlich auf die Kriegsergebnisse zurückzuführen. Als Vorfrage für die Saldo-Differenzen bei den auf fremde Währung lautenden Verpflichtungen der Gesellschaft ist eine Kriegsverlust-Rezerve in Höhe von 5 1/2 Millionen Kronen gebildet worden.

Das Geschäftsjahr der Chemischen Industrie-Gesellschaft ist unter Zugrundelegung der alten gemäß dem Tilgungsplan bestimmten Erfordernisse für die 3 %igen Obligationen einen Erlös von 11.012.000 Kronen gegen einen Ueberschuß von 706.448 Kronen im Vorjahre auf. Die aus der Einzahlung für die Tilgung der 3 %igen Obligationen im Jahre 1914 unterbleibenden Tilgungsumlagen sind zu Teilen der Gewinn- und Verlustrechnung gebracht worden. Der empfindliche Rückgang der Einnahmen ist nach Mitteilung der Verwaltung hauptsächlich auf die Kriegsergebnisse zurückzuführen. Als Vorfrage für die Saldo-Differenzen bei den auf fremde Währung lautenden Verpflichtungen der Gesellschaft ist eine Kriegsverlust-Rezerve in Höhe von 5 1/2 Millionen Kronen gebildet worden.

Das Geschäftsjahr der Chemischen Industrie-Gesellschaft ist unter Zugrundelegung der alten gemäß dem Tilgungsplan bestimmten Erfordernisse für die 3 %igen Obligationen einen Erlös von 11.012.000 Kronen gegen einen Ueberschuß von 706.448 Kronen im Vorjahre auf. Die aus der Einzahlung für die Tilgung der 3 %igen Obligationen im Jahre 1914 unterbleibenden Tilgungsumlagen sind zu Teilen der Gewinn- und Verlustrechnung gebracht worden. Der empfindliche Rückgang der Einnahmen ist nach Mitteilung der Verwaltung hauptsächlich auf die Kriegsergebnisse zurückzuführen. Als Vorfrage für die Saldo-Differenzen bei den auf fremde Währung lautenden Verpflichtungen der Gesellschaft ist eine Kriegsverlust-Rezerve in Höhe von 5 1/2 Millionen Kronen gebildet worden.

Das Geschäftsjahr der Chemischen Industrie-Gesellschaft ist unter Zugrundelegung der alten gemäß dem Tilgungsplan bestimmten Erfordernisse für die 3 %igen Obligationen einen Erlös von 11.012.000 Kronen gegen einen Ueberschuß von 706.448 Kronen im Vorjahre auf. Die aus der Einzahlung für die Tilgung der 3 %igen Obligationen im Jahre 1914 unterbleibenden Tilgungsumlagen sind zu Teilen der Gewinn- und Verlustrechnung gebracht worden. Der empfindliche Rückgang der Einnahmen ist nach Mitteilung der Verwaltung hauptsächlich auf die Kriegsergebnisse zurückzuführen. Als Vorfrage für die Saldo-Differenzen bei den auf fremde Währung lautenden Verpflichtungen der Gesellschaft ist eine Kriegsverlust-Rezerve in Höhe von 5 1/2 Millionen Kronen gebildet worden.

674. Nach Beschluss unserer heutigen Generalversammlung gelangt die		
Dividende für 1914 auf unsere Aktien		
mit 10 % gleich M. 60.-- für jede Aktie zu nom. M. 600.-- und M. 120.-- für jede Aktie zu nom. M. 1200.-- zur Auszahlung und zwar		
in Berlin an unserer Coupoenkasse, Kanonenstr. 28/30, und bei unseren sämtlichen Depoitenkassen,		
Aachen	deutscher Bank Filiale Aachen.	
Augsburg	deutscher Bank Zweigstelle Augsburg.	
Barmen	deutscher Bank Filiale Barmen.	
Bremen	deutscher Bank Filiale Bremen.	
Breslau	dem Schlesischen Bankverein und dessen Zweigniederlassungen.	
Chemnitz	der deutschen Bank Zweigstelle Chemnitz.	
Crefeld	deutscher Bank Filiale Crefeld.	
Darmstadt	deutscher Bank Zweigstelle Darmstadt.	
Dresden	deutscher Bank Filiale Dresden,	
Düsseldorf	deutscher Bank Filiale Düsseldorf.	
Elberfeld	Bergisch-Markischen Bank Filiale der Deutschen Bank.	
Essen-Ruhr	Essener Credit-Anstalt und deren Zweigniederlassungen.	
Frankfurt a. M.	deutscher Bank Filiale Frankfurt, deutschen Vereinsbank, dem Bankhaus Lazard Speyer-Ellissen, Bankhaus Jacob S. H. Stern, Bankhaus Gebrüder Sulzbach.	
Gotha	der Direction der Privatbank zu Gotha und deren Zweigniederlassungen.	
Hamburg	deutscher Bank Filiale Hamburg.	
Hannover	Hannoverschen Bank und deren Zweigniederlassungen.	
Hildesheim	Hildesheimer Bank und deren Zweigniederlassungen.	
Köln a. Rh.	deutscher Bank Filiale Köln, dem Bankhaus Deichmann & Co.	
Kottbus	der Niederlausitzer Bank Aktiengesellschaft, deutscher Bank Filiale Leipzig.	
Leipzig	Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig.	
Ludwigshafen a. Rh.	Pfälzischen Bank und deren Zweigniederlassungen.	
Mannheim	Rheinischen Creditbank und deren Zweigniederlassungen.	
München	Süddeutschen Bank Abteilung d. Pfälzischen Bank, deutscher Bank Filiale München, Bayerischen Vereinsbank und deren Zweigniederlassungen, Bayerischen Handelsbank und deren Zweigniederlassungen.	
Nürnberg	deutscher Bank Filiale Nürnberg, Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank und deren Zweigniederlassungen.	
Oldenburg	Osnabrücker Bank und deren Zweigniederlassungen.	
Osnabrück	deutscher Bank Filiale Osnabrück.	
Saarbrücken	Mecklenburgischen Hypotheken- u. Wechselbank, Mecklenburgischen Sparbank.	
Schwerin i. M.	Siegener Bank für Handel und Gewerbe, Württembergischen Vereinsbank, deutscher Bank Zweigstelle Wiesbaden.	
Slagen	deutscher Bank Zweigstelle Slagen.	
Stuttgart	deutscher Bank Zweigstelle Stuttgart.	
Wiesbaden	deutscher Bank Zweigstelle Wiesbaden.	
sowie bei den übrigen inländischen Zweigstellen und Depoitenkassen unserer Bank.		

Die fälligen Gewinnanteilscheine Nr. 46 sind auf der Rückseite mit dem Firmenstempel oder dem Namen des Einreichers zu versehen.

Berlin, den 22. April 1915.

Deutsche Bank.
Gewinner. Mankiewitz.

Die Sparkasse zu Leuben bei Dresden
verzinst Einlagen mit 3 1/2 % bei täglicher Zinsberechnung.
Während der Kriegszeit geöffnet von 9-1 Uhr.
Hilffreiche Bahnverbindung Dresden-Leubegast-Leuben.

Kalk.
Lieferer als Spezialität für die Landwirtschaft garantiert frisch gebrannt, frisch gemahlen und ungemahlen.
Düngestückkalk
zu denkbar billigsten Preisen.
Conrad Kluczny,
Ringfreie Oberschlesische Kalkwerke, Krappitz O./S. 60.

Nr. 113 Gewerbe-Verordnungen Seite 10

Bereinsaufzählungen.

Der Schülerverein Junges Männer zu Dresden...
Der Schülerverein Junges Männer zu Dresden...

Bilanz der Deutschen Bank, Berlin

Table with columns: Aktiva, Passiva, Gewinn- und Verlust-Konto. Includes sub-headers like 1. Nicht eingezahltes Aktienkapital, 2. Kasse, fremde Geldsorten...

912. 118 "Erebnis der Bilanz" Seite 11



v. Tirpitz, begehrt am 24. April sein 50jähriges Seemannsjubiläum.

Bermittlichtes. Der Zentrumsführer Dr. Heim ist auf der Rückreise von Belgien in Stuttgart an einem Verleiden schwer erkrankt...

Der Schlag auf das Herz. Ueber eine seltsame, an einem Soldaten vorgenommene Operation, die in einem Hamburger Lazarett stattfand, berichtet Dr. Jankel im "Deutschen Medizinischen Wochenblatt"...

Der Mordprozess Hamm erneut vor Gericht. Vor dem Eisenerger Schwurgericht steht Terun an zu der erneuten Verhandlung in der vielbesprochenen Affäre der Witwe Hamm...

Brauergenossenschaft zu Dresden und Umgegend.

Wir berufen hiermit unsere geehrten Mitglieder zur 29. ordentlichen Hauptversammlung, Sonnabend den 1. Mai 1915...

Bad Albertshof. Sebantzstraße 7. Tel. 20672. Verderstraße 16. Schönes Schwimmbad der Residenz...

Tadelloser Phänomen-Wagon. Type 1028 PS, Bierhöher (u. 2 Roffler), ca. 10000 km gefahren...

E. PASCHKY. Wilmiger Str. 14, Tel. 13102. Heute wieder sehr billige frische grüne Heringe 25 Pfund...

Spezial-Laborat. für Harnuntersuchungen. Marien-Apotheke, Altmarkt 10, an der Kreuzkirche. 5. Frauentee. Frauenartikel.

